

Birmenstorf

Schulort:	Birmenstorf	Kanton 1799:	Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Baden	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Birmenstorf	Gemeinde 2015:	Birmenstorf
		Kirchgemeinde 1799:	Birmenstorf		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 276-277v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2307: Birmenstorf, [<http://www.stapferenquete.ch/db/2307>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Birmenstorf (Niedere Schule, katholisch)

19.02.1799

Beantwortung der Fragen, Den Zustand der Schulen betreffend.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Katholisch Birmenstorff.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorff,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht eine gemeinde mit den Reformierten,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agentschaft Birmenstorff,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum District Baaden,
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zum Canton Baaden.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn der ersten halben viertel Stunde des Umkreises seind Heuser, 11. Jn der 2ten viertel stunde des Umkreises, 5.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Katholisch, Müslen, und Montwil.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Müslen ist entfernt 2. viertel Stund, Montwil 2 viertel Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Haben Kinder das erste 4. das Zweyte 3.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Birmenstorff die Reformirte. Gebistorff die Katholische und Reformierte Schuhl,
I.4.a	Ihre Namen.	Baaden, Mellingen, Fislispach.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die erste im Dorff, die zwey andern Zweyviertel Stund, Die uebrige eine Stund entfernt. Die Kinder seind in Claßen getheilt, 1. Die Knaben, und Mädchen besonder, 2. die Anfänger abc lernenden 3. die Buchstabierenden, 4. die Lesenden, 5. die Schreibenden, 6. die Rechnenden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	1. Die Knaben, und Mädchen besonder, 2. die Anfänger abc lernenden 3. die Buchstabierenden, 4. die Lesenden, 5. die Schreibenden, 6. die Rechnenden.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren lesen getrucktes und geschriebenes, Schreiben und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Wird nur des Winters Schuhl gehalten, von Martini bis Josephi, Schulbücher seind fur anfänger, ein wohl eingerichtetes Nammen büchlein, von Zug, bey Blunshi getruckt.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Fur grössere die Sittlichkeit Betreffend, das Roth und Hülf's büchlein in 6 bändlein, Zum Rechnen ein geschriebenes büchlein, und eins für den Christlichen Unterricht.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften für das abc werden vorgelegt, so auch für die zusammen setzung der buchstaben, nachmahls last man sie aus getruckten büchern abschreiben, [Seite 2] Die anfänger Schreiben in doppelte linien, nachmahls auf einfache, und endlich ohne linien.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Daurt die Schuhle vor mitag 2 1/2 Stund, und so viel nach mitag.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Schullehrer erwählt durch Pfarer, und einigen vorgesetzten,
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Johann Jakob Hummel,
III.11.d	Wo ist er her?	Von birmenstorff,
III.11.e	Wie alt?	den 10ten Merz gebohren, 58
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	hat zwey Kinder,
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	sieben Jahre Schuhllehrer,
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	nahme einige zeit im Lateinischen Unterricht, und schafte nachmahls seine Güter als Tagner.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hate zur Schulzeit keine andre verrichtungen Nachhero bearbeitet er seine güter, steht der Gemeinde bey in ihren Aemtern, mit schreiben und rathen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Die Anzahl der Kinder Nur Winter Knaben. 27 Mädchen 32. Suma 59

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Sommer keine
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ware kein vorhanden,
IV.13.b	Wie stark ist er?	d:
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	seine Einkünften fließen aus dem Kirchengut, und den Kindern,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	d:
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld, ist von Jeden kind ein franken,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ware keines,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ist keine,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der Schulllehrer giebt eine Stuben ohne zins,
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Schulllehrer besorgt die Schulstube, und unterhaltet sie,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
		[[[Seite 3] * Aus der Kirche an geld fl. 6 ß. 8
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Kernen 3 viertel fl. 9 ß. 6 Roggen 3 viertel fl. 6 ß. 4 von Jedem Kind 1 fl. 59 Suma des ganzen fl. 80 ß. 18 **
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus der Kirche Kernen von Grundzinsen,
IV.16.B.a	Schulgeldern?	das geld aus zinsen der Kirche, der Reichen Kindern von ihren Eltern, der Armen aus der Kirche.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
I. Wünsche,		
		a. Das Zu Birnenstorff, nur eine Schuhle wäre,
		b. das ein Schuhhaus errichtet wurde,
		c. das der Schuhlohn verbeßert wurde, das der lehrer auch seine Pflicht Thun könnte,
		d. das eine Somer Schuhl wäre wenigstens wochentlich 1. oder 2 Tag,
	Schlussbemerkungen des Schreibers	e. das die Kinder von von sieben bis 12. Jahre die Schuhle zu besuchen gezwungen wurden,
		f. das am Ende des Jahrs Examen gehalten wurde und die beste Jeder Claß mit <i>premien</i> beschenkt wurden,
		g. Das man möchte ein anzeige machen, die für das Hauswesen, den Akerbau und Künsten zum wohl des Landmans die besten wären das man die Jugent unterrichten möchte.
	Unterschrift	Schulllehrer in Birnenstorff Birnenstorff den 19ten Hornung 99

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 276-277v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, Den Zustand der Schuhlen betreffend.
Transkriptionsdatum	30.10.2013
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	2307BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_276-277v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Johann Jakob
Verfasser Vorname	Hummel
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Birmenstorf	Kanton 1799	Baden	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Baden	Kanton 2015	Aargau
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Birmenstorf	Amt 2000	Baden
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Birmenstorf	Gemeinde 2015	Birmenstorf
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799	Birmenstorf	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	660846				
Geo. Länge	257011				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Birmenstorf (ID: 3214)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		19.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

6

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		27
Mädchen		32
Kinder		59
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7590)

Name: Hummel

Vorname: Johann Jakob

Weitere Informationen

Alter: 41

Geschlecht: Mann

Zivilstand:

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Birmenstorf

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 7 Jahren

Lehrer seit: 7 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Schreiber
Agrarische Tätigkeit